

Wie lange hält Hüfte?

Sebastian G. (54): „Ich habe eine stark abgenützte Hüfte (jahrelang Fußball gespielt) und brauche jetzt eine Prothese. Da ich noch

relativ jung bin, stellt sich natürlich die Frage, wie lange so ein Implantat hält. Früher hat es geheißen, ungefähr zehn Jahre ...“

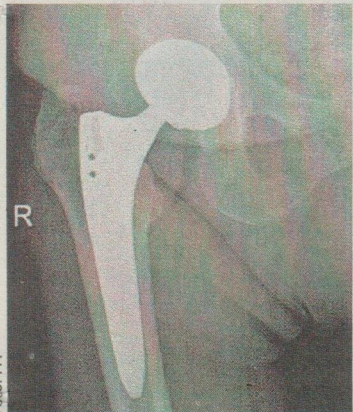


Foto: ???

Ich kann hier nur für die sogenannte „Wiener Hüfte“ sprechen, die es seit 2013 gibt. Sie ist die Abänderung eines in Österreich entwickelten, seit 30 Jahren bewährten Geradschaftsystems. Der Zugang erfolgt vorne von der Seite und nur durch einen relativ kleinen Schnitt. Man nennt diese Technik ALMIS (antero lateral minimalinvasiv).

Dabei wird ein zementfreies Gelenk knochen- und weich-

teilschonend eingesetzt. Die Muskulatur wird so wenig wie möglich verletzt. Dadurch ist der Blutverlust sehr gering. Weiters verwendet man große Kugelköpfe, um die Ausrenkungsgefahr nach der Operation zu senken. Der Eingriff dauert rund eine Stunde.

Weitere Vorteile: Bereits am ersten Tag nach der Operation kann das Bein voll belastet werden. Die Verwendung von Krücken ist dadurch wesentlich kürzer geworden. Der Aufenthalt im Krankenhaus beträgt nur noch wenige Tage.

Zur konkreten Frage: Im Rahmen unserer großangelegten Studie wurden zahlreiche Daten erhoben. Die

Auswertung zeigt, dass dieses Hüftimplantat auch aufgrund des Designs und des Materialaufbaus eine wahrscheinlich mehr als 30-jährige Lebensdauer hat.

Ob man mit der „Wiener Hüfte“ später besser Walzer tanzt, wurde nicht untersucht – jedenfalls aber kann man früher mit dem Tanzen beginnen ...

Prim. Dr. Sabine Junk-Jantsch,
Leiterin der Abteilung für
Orthopädie und Rheumachirurgie
am Evangelischen
Krankenhaus in Wien.
Kontakt:

☎ 01/505 35 81,
s.junk-jantsch@innonet.at,
www.junk-jantsch.at

